



Mit Schokolade den Regenwald retten – ein Plakatwettbewerb

„**Was hat denn Kakao mit Regenwald zu tun?**“ Beim Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender ging es nicht nur um eine Verkostung von Schokolade. An Stationen lernten die Schülerinnen und Schüler, wie aus Kakaobohnen Schokolade wird, manches zur Geschichte des Kakaos, und informierten sich über "fairen Handel", außerdem sensibilisierten sie sich an den Stationen für die Themen Regenwald und Kinderarbeit.

Die Unterrichtseinheit war eingebettet in den jährlichen Plakatwettbewerb: "Gestalte Werbung für den Regenwald!" der Tropenwaldstiftung OroVerde

Dafür entwarfen die Warenkundelehrerinnen Lina Reisner und Anke Finck eine Station zum Thema **Kakaoanbau und fairer Handel**.

Die Auszubildenden Angelina Zimmermann, Alessandra Suncion und Michel Hentze aus der Klasse BL4/16 bearbeiteten diese freiwillige Station und gestalteten vielfältige Plakatideen.



eigenes Foto: A. Finck

Das warenkundliche Thema Kakao ist spannend, weil damit auch auf den Regenwald, seine Zerstörung, seinen Schutz und die Lebensbedingungen der Kakaobauern aufmerksam gemacht wird. „Erst durch die Arbeit an den Plakaten ist mir bewußt geworden, wie wichtig fairer Handel ist. Vorher dachte ich: *Was hat denn Kakao mit Regenwald zu tun?* Jetzt weiß ich, dass durch den konventionellen Kakaoanbau der Regenwald zerstört wird um Platz für Kakaobäume zu schaffen“, so eine Auszubildende.



eigenes Foto: A. Finck

Beim Stationenlernen erstellten die Schülerinnen Alessandra und Angelina eine erste grobe Skizze ihrer Idee. „Eigentlich hatte wir nie vor an dem Plakatwettbewerb teilzunehmen, weil wir unsere Idee als wenig kreativ empfanden.

Dann setzte sich Frau Büdenbender zu uns und bat uns zu erklären, welche Gedanken und Vorstellungen wir uns bei der Zeichnung gemacht hatten. Sie war dann so begeistert, dass wir ermutigt wurden und nun tatsächlich an dem Wettbewerb teilnehmen.“